

## ENTWICKLUNGSLINIEN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

Befunde der 4. Strukturdatenerhebung zum  
Berichtsjahr 2008 für Nordrhein-Westfalen

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

**LVR**  
Qualität für Menschen

### Die Projektgruppe

**Thomas Fink**, LWL-Landesjugendamt Westfalen  
**Mareile Kalscheuer**, LWL-Landesjugendamt Westfalen  
**Martina Leshwange**, LVR-Landesjugendamt Rheinland  
**Dr. Wolfgang Thoring**, LWL-Landesjugendamt Westfalen

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
LWL-Landesjugendamt Westfalen  
48133 Münster

[www.lwl-landesjugendamt.de](http://www.lwl-landesjugendamt.de)

**LVR**  
Qualität für Menschen

Landschaftsverband Rheinland  
LVR-Landesjugendamt Rheinland  
50679 Köln

[www.lvr.de](http://www.lvr.de)

Gefördert durch das Ministerium für Generationen, Familie,  
Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen

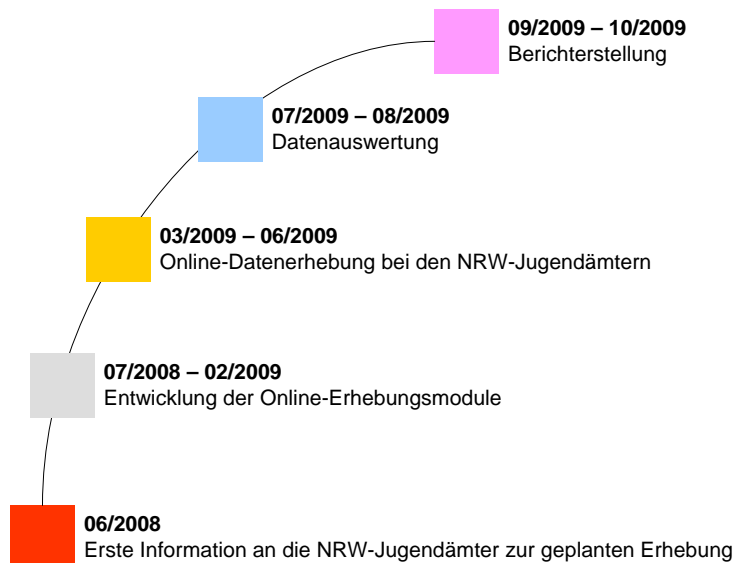


## Gliederung der Präsentation

- **Zeitplan**
- **Rücklauf**
- **Struktur des Berichtes**
- **Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**
  - Öffnungszeiten der Häuser und Abenteuerspielplätze
  - Angebots- und Trägerstrukturen
- **Nutzung der Angebote**
  - StammbesucherInnen der OKJA
  - Zuwanderungshintergrund der StammbesucherInnen
  - Kooperationsprojekte OKJA und Schule
- **Personal der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**
  - Personal, Vertragssituation und Beschäftigungsumfang
  - Qualifikation und Einsatzbereiche des hauptberuflichen Personals
  - Geschlechterverteilung
- **Einnahmen und Ausgaben der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**
- **Ausblick „Qualitätsverbund Offene Kinder- und Jugendarbeit“**

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Zeitplan



© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Rücklauf

Für 2008 erfolgte die Datenerhebung in den folgenden Bereichen:

- Beschäftigte in der OKJA
  - Angebote der OKJA
  - Nutzung der Angebote der OKJA
- } Rücklauf = **145** Jugendämter
- 
- Finanzen der OKJA
- } Rücklauf = **145** Jugendämter

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

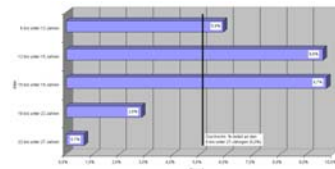
## Struktur des Berichtes

### Themenbereich

#### Tabellen

Zuwanderungshintergrund bzw. Geburtsland	Personal in der OKJA		Stammbesucherinnen / -besucher	
	Absolut	%	Absolut	%
Nicht in Deutschland geboren / mit Zuwanderungshintergrund	533	7,9	70.731	42,1
In Deutschland geboren / ohne Zuwanderungshintergrund	7.045	93,0	97.360	57,9
Insgesamt	7.578	100	168.091	100

#### Abbildungen



Zentrale Befunde zum aktuellen Berichtsjahr 2008

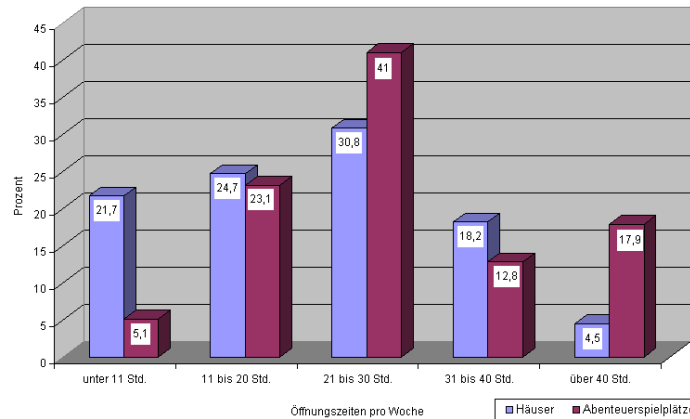
Zeitliche Längsschnittanalysen 2002, 2004 und 2008

Fragen für den (über-)örtlichen Wirksamkeits- bzw. Qualitätsdialog

## Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

### Öffnungszeiten der Häuser und Abenteuerspielplätze

Wöchentliche Öffnungszeiten der Häuser und Abenteuerspielplätze (NRW; 2008; in %)



*n* = 145 (Jugendämter)  
NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2008

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Anteil der Häuser und Abenteuerspielplätze mit Öffnungszeiten am Wochenende (NRW; Vergleich der Berichtsjahre; in %)

Einrichtungen der OKJA	2002	2004	2008
Anteil der OKJA-Häuser mit Öffnungszeiten am Wochenende	28,8	25,7	29,3
Anteil der Abenteuerspielplätze mit Öffnungszeiten am Wochenende	16,1	8,0	28,2

*n* = 145 (Jugendämter) für 2008  
NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2002; 2004; 2008

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

### Fragen für den (über-)örtlichen Dialog

*Hat der Kooperationsausbau mit den (Grund-)Schulen vor Ort Auswirkungen auf die Öffnungszeiten bzw. Öffnungsstunden der Offenen Arbeit?*

*Welche Folgen hat der Ausbau der Offenen Ganztagsgrundschule für die Häuser der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und für die Abenteuerspielplätze – speziell für die Öffnungszeiten?*

*Gibt es in den Jugendamtsbezirken eine zentrale Stelle, die vor allem in Ferienzeiten den Bedarf an Freizeit- und Betreuungsangeboten bei den unterschiedlichen Einrichtungen und Träger koordiniert?*

*Wie werden die Bedürfnisse von älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den OKJA-Häusern wahrgenommen? Gibt es ausreichende Öffnungszeiten für diese Altersgruppen an den Wochenenden und in den Abendstunden?*

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

### Angebots- und Trägerstruktur

Angebotsstruktur (NRW; 2002, 2004 und 2008; in %)

Beschreibung	2002	2004	2008
Anteil der Jugendämter, in deren Bezirk mindestens ein Spielmobil im Einsatz ist	34,4	35,0	37,2
Anteil der Jugendämter, in deren Bezirk mindestens ein Abenteuerspielplatz betrieben wird	17,6	19,7	17,2
Anteil der Jugendämter mit aufsuchender Jugendarbeit (Streetworkerinnen/Streetworker)	54,7	55,2	34,5

*n für 2002 = von 116 (Jugendämter) bis 119 (Jugendämter);*

*n für 2004 = von 134 (Jugendämter) bis 137 (Jugendämter);*

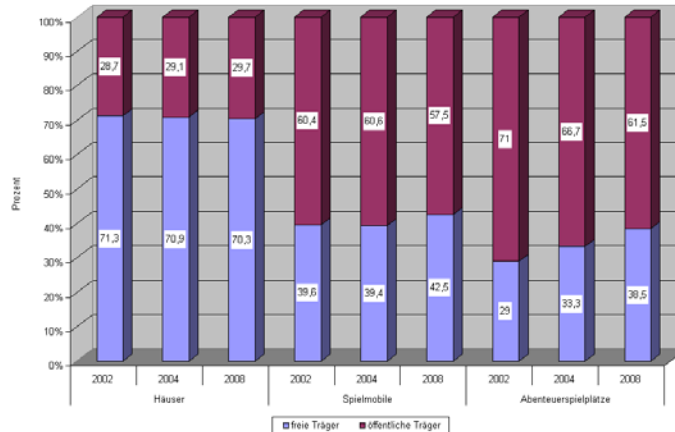
*n für 2008 = 145 (Jugendämter)*

*NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2002; 2004; 2008*

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Trägerstruktur der OKJA-Häuser, Spielmobile und Abenteuerspielplätze (NRW; 2002, 2004 und 2008; in %)



n für 2002 = unbekannt; n für 2004 = 137 (Jugendämter); n für 2008 = 145 (Jugendämter)  
NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2002; 2004; 2008

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

### Fragen für den (über-)örtlichen Dialog

*Hat das 3. AG-KJHG und die damit verbundene Verpflichtung der Jugendämter zur Erstellung eines kommunalen Kinder- und Jugendförderplans einen schlimmeren Abbau der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vor Ort bzw. in NRW verhindert?*

*Wie ist der starke Rückgang der aufsuchenden Jugendarbeit zu erklären? Erfolgte die Zuordnung und damit die Zuständigkeit der aufsuchenden Jugendarbeit auf andere Organisations- bzw. Verwaltungsbereiche – z.B. der Jugendsozialarbeit, dem Gesundheitswesen oder der Arbeitsverwaltung?*

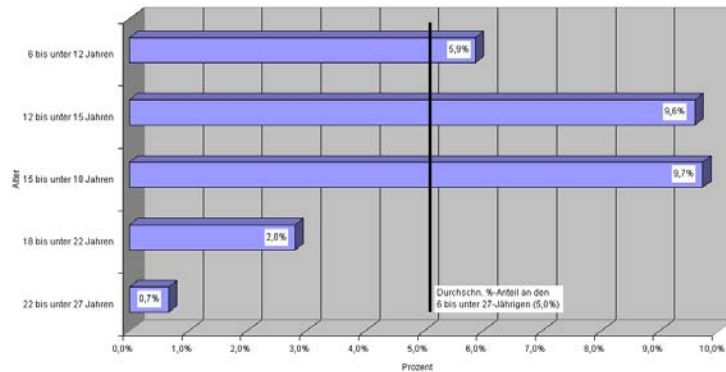
*Wie lässt sich der Widerspruch zwischen dem landesweit propagierte „Boom“ der aufsuchenden Jugendarbeit und den rückläufigen Zahlen erklären?*

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Nutzung der Angebote

### StammbesucherInnen der OKJA

Anteil der OKJA-StammbesucherInnen und -Stammbesucher an der altersgleichen Wohnbevölkerung (NRW; 2008; in %)



NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2008, Bevölkerungsdaten IT.NRW zum Stichtag 31.12.2008 und eigene Berechnungen

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Nutzung der Angebote

Durchschnittliche Zusammensetzung von hundert StammbesucherInnen bzw. -besuchern nach Altersgruppen und Geschlecht (NRW; 2004 und 2008; gerundet)

Altersgruppe in Jahren	2004			2008		
	Jungen bzw. junge Männer	Mädchen bzw. junge Frauen	Summe	Jungen bzw. junge Männer	Mädchen bzw. junge Frauen	Summe
6 bis unter 12	15	13	28	18	12	30
12 bis unter 15	16	10	26	17	10	26
15 bis unter 18	20	9	29	20	9	29
18 bis unter 22	9	4	13	9	3	12
22 bis unter 27	4	1	5	3	0	3
Summe	64	37	101	66	34	100

$n = 102$  (Jugendämter) in 2004;  $n = 135$  (Jugendämter) in 2008  
NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2004 und 2008

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Nutzung der Angebote

### Fragen für den (über-)örtlichen Dialog

*Sind die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vor Ort noch attraktiv für die jungen Erwachsenen?*

*Gibt es in den Jugendamtsbezirken für die unterschiedlichen Altersgruppen konzeptionelle Differenzierungen und Arbeitsteilungen zwischen den verschiedenen Einrichtungen/Trägern?*

*Ist die Offene Kinder- und Jugendarbeit für Mädchen und junge Frauen noch attraktiv? Wie ist der rückläufige Trend bei den weiblichen Stammesbesuchern zu erklären?*

*Welche lokalen Effekte haben geschlechtsspezifische Leitlinien in den kommunalen Kinder- und Jugendförderplänen?*

*Fehlt es an örtlichen Strukturen, das Thema der „geschlechtsspezifischen Arbeit mit Mädchen und Jungen“ ausreichend in den kommunalen Kinder- und Jugendförderplänen zu integrieren?*

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Nutzung der Angebote

### Zuwanderungshintergrund der StammesbesucherInnen

Anzahl und Anteil der Stammesbesucherinnen und Stammesbesucher mit Zuwanderungshintergrund und Anzahl und Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht in Deutschland geboren sind (NRW; 2008)

Zuwanderungshintergrund bzw. Geburtsland	Personal in der OKJA		<u>Stammesbesucherinnen</u> /-besucher	
	Absolut	%	Absolut	%
Nicht in Deutschland geboren / mit Zuwanderungshintergrund	533	7,0	70.731	42,1
In Deutschland geboren / ohne Zuwanderungshintergrund	7.045	93,0	97.360	57,9
Insgesamt	7.578	100	168.091	100

*n = 145 (Jugendämter)*

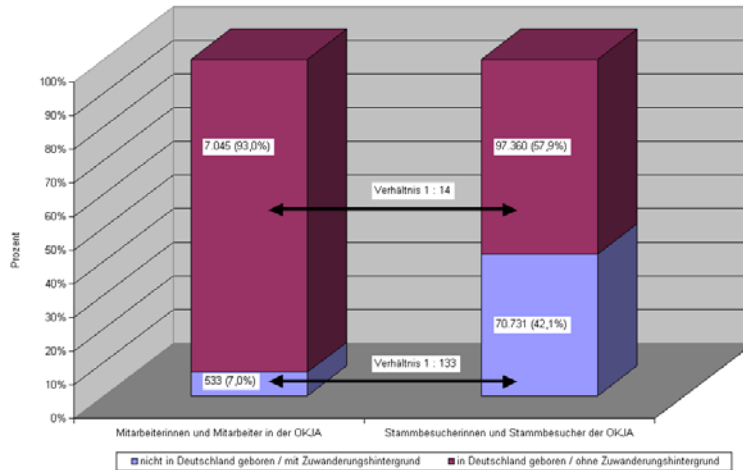
*NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2008*

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen



## Nutzung der Angebote

Verteilung und Verhältnis der Stammesbesucherinnen/Stammesbesucher und der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (NRW, 2008)



n = 145 (Jugendämter)

NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2008

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Nutzung der Angebote

### Fragen für den (über-)örtlichen Dialog

*Spiegelt die Offene Kinder- und Jugendarbeit – ähnlich wie die Schulen – gesellschaftliche Segregationsprozesse wider?*

*Ist die OKJA besonders attraktiv für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Zuwanderungshintergrund und/oder nur die einzige nicht-kommerzielle Alternative für ihre Freizeitgestaltung?*

*Kann die Offene Arbeit interkulturelle Kompetenzen vorhalten bzw. entwickeln, wenn es kaum Fachkräfte gibt, die nicht in Deutschland geboren sind?*

*Welche Anforderungen ergeben sich für die Qualifizierung und Fortbildung (Personalentwicklung) vor allem der in Deutschland geborenen Fachkräfte, angesichts des doch sehr hohen Anteils der Stammesbesucherinnen und Stammesbesucher mit Zuwanderungshintergrund?*

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Nutzung der Angebote

### Nutzung der Kooperationsprojekte von OKJA und Schule

Befunde zum Themenkomplex „Kooperation der OKJA mit Schule(n)“  
(NRW; 2004 und 2008; in %)

Abfrage zu den Kooperationsangeboten zwischen OKJA und Schule(n)	2004	2008
%-Anteil der Teilnehmer/-innen der Grundschulen	35,1	37,1
%-Anteil der Teilnehmer/-innen der Klassen 5-8	47,3	51,9
%-Anteil der Teilnehmer/-innen der Klassen 9-12	17,6	11,0
Summe	100	100
%-Anteil der weiblichen Teilnehmer/-innen aus Grundschulen	48,8	30,7
%-Anteil der weiblichen Teilnehmer/-innen der Klassen 5-8	48,3	32,0
%-Anteil der weiblichen Teilnehmer/-innen der Klassen 9-12	41,9	19,7
%-Anteil der weiblichen Teilnehmer/-innen bei allen Kooperationen zwischen OKJA und Schule(n)	47,3	30,2
%-Anteil der OKJA-Fachkräfte, die hauptsächlich in der Kooperation mit Schule(n) tätig sind	0,9	3,7
%-Anteil der weiblichen OKJA-Fachkräfte in diesem Tätigkeitsfeld	55,0	66,4
%-Anteil der OKJA-Fachkräfte dieses Tätigkeitsfeldes in Großstadt-Jugendämtern	58,3	68,2

NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2004 und 2008

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Nutzung der Angebote

### Fragen für den (über-)örtlichen Dialog

*Wie gestaltet sich die Kooperation vor Ort mit Schule?  
Was sind Themen und Inhalte und wer initiiert die Zusammenarbeit?*

*Steht der deutlich höhere Anteil der männlichen Nutzer im Zusammenhang mit den Schulformen (Haupt- und/oder Förderschulen) oder mit der Art der Angebote (z.B. Antiaggressionstrainings)?*

*Erklärt sich vor Ort die geschlechtsspezifische Aufteilung mit den Themen und Inhalten der Kooperationsprojekte?*

*Handelt es sich bei den Kooperationsangeboten eher um Projekte an (neuen) Ganztagschulen oder um Angeboten während der Unterrichtszeit an Halbtagschulen?*

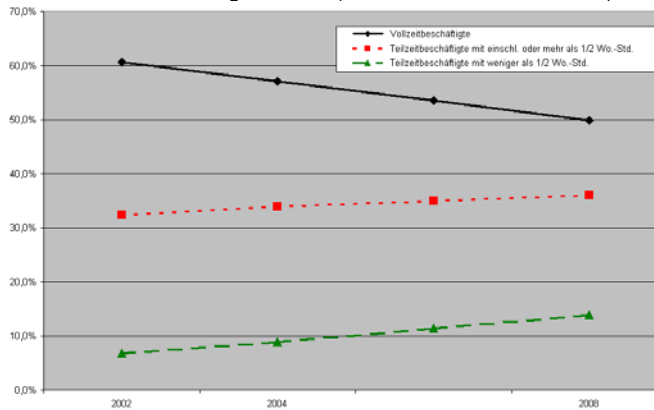
*Sind die Kooperationsangebote Ersatz oder Ergänzungen der Angebote im Offenen Bereich?*

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Personal der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

### Personal, Vertragssituation und Beschäftigungsumfang

Anteil der Vollzeitbeschäftigten und Teilzeitbeschäftigten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (NRW; 2002, 2004 und 2008)



Die Werte für 2006 wurden jeweils als Mittelwert aus 2004 und 2008 errechnet; NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2002, 2004 und 2008

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Personal der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Hauptberufliches Personal nach Beschäftigungsumfang und Trägerzugehörigkeit im zeitlichen Vergleich (NRW; 2002, 2004 und 2008; in %)

Status nach Beschäftigungsumfang: Träger insgesamt			
	2002	2004	2008
Vollzeitbeschäftigte	60,7	57,1	49,9
Teilzeitbeschäftigte mit einschl. oder mehr als ½ Wochenstd.	32,4	33,9	36,1
Teilzeitbeschäftigte mit weniger als ½ Wochenstd.	6,9	9,0	14,0
Summe	100	100	100
Status nach Beschäftigungsumfang: freie Träger			
	2002	2004	2008
Vollzeitbeschäftigte	56,2	51,0	45,5
Teilzeitbeschäftigte mit einschl. oder mehr als ½ Wochenstd.	34,7	37,1	39,5
Teilzeitbeschäftigte mit weniger als ½ Wochenstd.	9,1	11,9	15,0
Summe	100	100	100
Status nach Beschäftigungsumfang: öffentliche Träger			
	2002	2004	2008
Vollzeitbeschäftigte	67,3	64,2	55,2
Teilzeitbeschäftigte mit einschl. oder mehr als ½ Wochenstd.	29,0	30,2	32,0
Teilzeitbeschäftigte mit weniger als ½ Wochenstd.	3,8	5,6	12,8
Summe	100	100	100

n = 2002 und 2004 unbekannt; n = 145 (Jugendämter) in 2008  
NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2002, 2004 und 2008

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Personal der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

### Fragen für den (über-)örtlichen Dialog

Welche Folgen und Konsequenzen hat es für die Offene Kinder- und Jugendarbeit, wenn der überwiegende Teil der Beschäftigten nicht-hauptberuflich tätig ist?

Gibt es in den Jugendamtsbezirken Gründe, warum der Anteil der Teilzeitbeschäftigten mit einem Stellenumfang von weniger als der Hälfte einer Vollzeitstelle so deutlich gestiegen ist?

Sind die Veränderungen in der Verteilung der Beschäftigungsumfänge eine Folge der sich verändernden Aufgabenstellungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit?

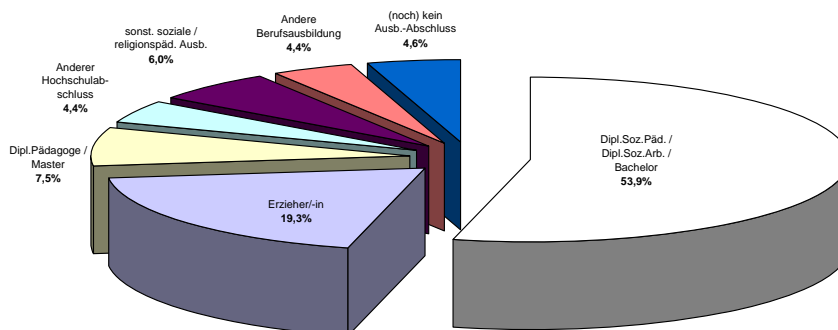
Ist die Zunahme der Projektarbeit in der OKJA Grund für den abzulesenden Trend?

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Personal der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

### Qualifikation und Einsatzbereiche des hauptberuflich tätigen Personals

Ausbildung des hauptberuflich tätigen Personals in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (NRW; 2008; in%)



$n = 145$  (Jugendämter) bzw.  $3.257$  (hauptberuflich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)  
NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2008

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Personal der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Vorrangige Einsatzbereiche des hauptberuflich tätigen Personals im Vergleich der Berichtsjahre 2004 und 2008 (NRW; 2004 und 2008; in %)

Vorrangige Einsatzorte	2004	2008
Häuser der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	86,5	84,6
Spielmobile	1,5	1,3
Abenteuerspielplätze	2,4	2,6
Streetwork / aufsuchende Jugendarbeit	3,9	3,8
Kooperation mit Schule	0,9	3,7
Verwaltungs- / Koordinierungsaufgaben	4,8	4,0
Summe	100	100

*n = 145 (Jugendämter) für 2008; n = für 2004 unbekannt  
NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2004 und 2008*

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Personal der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

### Fragen für den (über-)örtlichen Dialog

*Welche Personengruppen stecken hinter der Gruppe „(noch) keinen Ausbildungsabschluss“? Handelt es sich hierbei um Berufsabbrecher, die vermehrt Stellen unterhalb ihrer angestrebten Qualifikation annehmen?*

*Zeichnet sich in der zeitlichen Betrachtung der Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ein Trend zur „Entqualifizierung“ ab?*

*Übernehmen bestimmte Berufsgruppen auch bestimmte Aufgaben innerhalb der Einrichtungen?*

*Wird sich der abzulesende Trend in Richtung Ausbau der Kooperation mit Schule in den Jugendamtsbezirken und landesweit noch verstärken? Welche Folgen hätte diese Entwicklung für andere Einsatzorte bzw. -bereiche?*

*Wie wird sich lokal die Verteilung von mobiler Arbeit, der Arbeit in Einrichtungen und Streetwork entwickeln?*

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Personal der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

### Geschlechterverteilung und ehrenamtlich Tätige

Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der in der OKJA Beschäftigten nach Vertragssituation (NRW; 2008; in %)

<i>Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit an allen...</i>	<i>freien Trägern</i>	<i>öffentlichen Trägern</i>	<i>Insgesamt</i>
...hauptberuflich Tätigen	56,0	55,4	55,7
...nicht hauptberuflich Tätigen	47,6	49,1	48,3
Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern insgesamt	51,3	51,7	51,5

*n = 145 (Jugendämter)*

*NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2004 und 2008*

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Personal der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der hauptberuflich in der OKJA Beschäftigten nach Stellenumfang (NRW; 2008; in %)

<i>Anteil des weiblichen Personals bei...</i>	<i>freien Trägern</i>	<i>öffentlichen Trägern</i>	<i>Insgesamt</i>
...Vollzeitbeschäftigten	44,5	45,1	44,8
...Teilzeitbeschäftigten mit einschließlich oder mehr als ½ Wochenstunden	64,7	70,3	67,0
...Teilzeitbeschäftigten mit weniger als ½ Wochenstunden	67,5	62,3	65,4

*n = 145 (Jugendämter)*

*NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2004 und 2008*

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Personal der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der ehrenamtlich in der OKJA tätigen Personen (NRW: 2008)

Anteil der weiblichen Ehrenamtlichen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit...	Insgesamt	davon weiblich	%-Anteil weiblich
...unter 18 Jahren	6.392	3.330	52,1
...von 18 bis unter 27 Jahren	5.771	2.679	46,4
...27 Jahre und älter	3.051	1.613	52,9
Summe	15.214	7.622	50,1

*n = 145 (Jugendämter)*

*NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2004 und 2008*

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Personal der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

### Fragen für den (über-)örtlichen Dialog

*Hat der große Frauenanteil unter den Teilzeitbeschäftigten mit der Vereinbarkeit von „Familie und Beruf“ zu tun? Oder sind die Teilzeitstellen für Männer einfach weniger attraktiv?*

*Welchen lokalen Einflussfaktoren unterliegt das ehrenamtliche Engagement bzw. das ehrenamtliche Potential?*

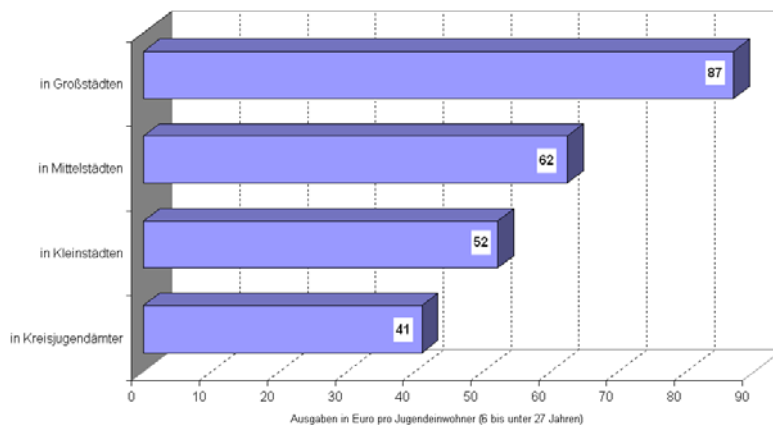
*Inwieweit hat zum Beispiel das Anwachsen des Arbeitsfeldes der Kooperation mit Schule (negative) Auswirkungen auf die Ehrenamtlichen, da auch für die grundsätzlich freiwilligen Angebote häufig eine Teilnahmepflicht über einen längeren Zeitraum vereinbart wird?*

*Was bedeutet der Rückgang der ehrenamtlich Tätigen für die OKJA als Bildungsakteuer, wenn nur über freiwilliges Engagement ein Teil der von der OKJA vertretenen Bildungsinhalte transportiert und eingebracht werden kann?*

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Einnahmen und Ausgaben der OKJA

Verhältnis der Ausgaben der Jugendämter und Eigenmittel der freien Träger zur Anzahl der 6- bis unter 27-jährigen Wohnbevölkerung (nach Jugendamtstyp; 2008; in €)



*n* = 145 (Jugendämter)  
NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2008

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Einnahmen und Ausgaben der OKJA

Eigenmittel der Freien Träger und Ausgaben der Jugendämter für die OKJA – inkl. Jugendförderplanmittel (hochgerechnet auf NRW; 2002, 2004 und 2008; in €)

Merkmal	2002	2004	2008
Eigenmittel der freien Träger für die OKJA	32.000.000	30.000.000	25.000.000
Ausgaben der Jugendämter für die OKJA (inkl. JFPI.-Mittel)	205.000.000	202.000.000	239.000.000

NRW-Strukturdatenerhebung zur OKJA 2002, 2004 und 2008

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen



## Einnahmen und Ausgaben der OKJA

### Fragen für den (über-)örtlichen Dialog

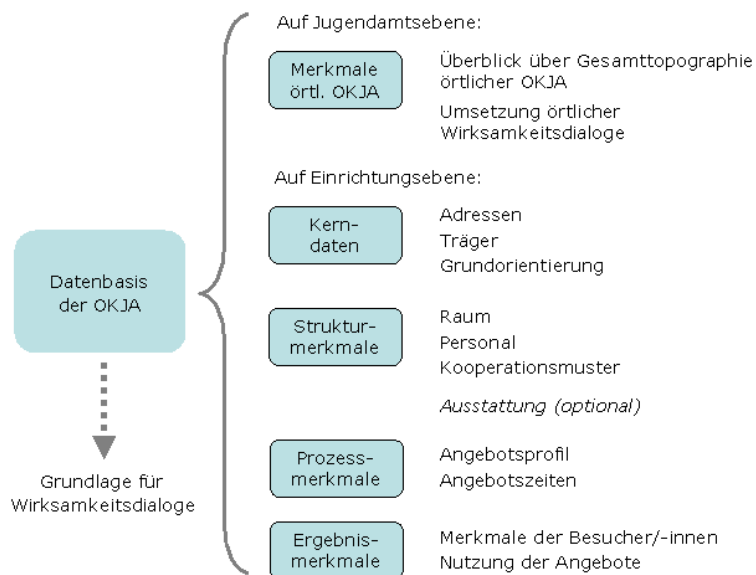
*Hat das Kinder- und Jugendfördergesetz NRW (3. AG-KJHG) mit seiner Verpflichtung von Land und Kommunen zur Erstellung von Förderplänen zur Absicherung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beigetragen?*

*Weisen die gesunkenen Investitionsmittel in der OKJA auf einen Sanierungsstau in den Einrichtungen der OKJA hin oder zeigen sich hier lediglich Effekte der NKF-Umstellung (Abschreibungen über mehrere Haushaltsjahre)?*

*Ist die Zunahme der Gesamtausgaben für die OKJA tatsächlich mit einer Erhöhung der Budgets in den Einrichtungen selbst verbunden oder handelt es sich auch hier um Effekte der veränderten Haushaltssystematik (bspw. Durch veränderte Kosten-Leistungsrechnung im Bereich von Mieten)?*

© LVR-Landesjugendamt Rheinland & LWL-Landesjugendamt Westfalen

## Ausblick „Qualitätsverbund OKJA“



© Thomas Mühlmann, Universität Duisburg-Essen

